

## Kreisinformationstag des VdK Kreisverbandes Aalen

### Freundeskreis Asyl informiert zur Flüchtlingshilfe in Ellwangen und Bundesweite VdK Kampagne zur Barrierefreiheit „Weg mit den Barrieren“

Zum Kreisinformationstag hatte der VdK Kreisverband Aalen geladen. Der Kreisverbandsvorsitzende Ronald Weinschenk begrüßte die Mitglieder des Kreisverbandsvorstandes Aalen, die Ortsverbandvorsitzenden sowie ihre Stellvertreter/innen.

Als Gäste und Referenten nahmen Frau Elisabeth Hild, Koordinatorin für Kinder, Frauen und Familie vom Freundeskreis Asyl in Ellwangen und Frau Kerstin Abele, Agenda-Gruppe „Aalen barrierefrei“ teil.

Frau Hild hielt einen Vortrag zur Flüchtlingshilfe. Der Freundeskreis Asyl kümmert sich um Flüchtlinge und versucht diese zu integrieren. Hauptsächlich kümmert sich Frau Hild um die Sprachförderung der Flüchtlinge. Es gibt verschiedene Sprachkurse, denn teilweise sind die Frauen und Kinder Analphabeten. Den Menschen wird dann spielerisch der Umgang mit der deutschen Sprache beigebracht. Es ist insofern wichtig, damit die Flüchtlinge uns verstehen und sich verständigen können und so auch eine Arbeit finden. Es ist dem Freundeskreis Asyl auch schon gelungen, Jugendliche in einem Ausbildungsberuf unterzubringen. **Der Kreisvorsitzende übergab Frau Hild im Auftrag des Kreisverbandes eine Spende.**

Frau Kerstin Abele informierte die Anwesenden über die VdK Kampagne 2016 „Weg mit den Barrieren „. Rollstuhlfahrer sind sichtbar, wir erkennen ihre Einschränkung sofort. Und verständlich ist die Reaktion: Ich sitze doch nicht im Rollstuhl!“ Doch man darf sich nicht täuschen: Barrierefreiheit betrifft viel mehr Menschen, als man denkt: 10 Prozent der Bevölkerung sind aufgrund von schweren körperlichen Beeinträchtigungen zwingend auf Barrierefreiheit angewiesen. Für weitere 30 bis 40 Prozent ist Barrierefreiheit erforderlich, zum einen wegen dauerhafter Einschränkungen, zum anderen wegen vorübergehender Handicaps, die sich auch in Form eines zu schiebenden Kinderwagens, eines Gipsverbandes am Fuß oder einfach eines zu rollenden schweren Gepäckstücks zeigen können. Für 100 Prozent der Bevölkerung ist Barrierefreiheit schlicht und einfach komfortabel. Und in Zukunft wird das Thema weiter an Bedeutung gewinnen: Es wird mehr ältere Menschen, mehr Menschen mit Einschränkungen geben, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind.

Zusammengefasst: Barrieren schließen viele Menschen von einer gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe aus, **Barrierefreiheit fängt tatsächlich im Kopf an, Barrierefreiheit hilft allen Menschen und Barrierefreiheit ist ein Menschenrecht!** Warum gibt es also noch so viele Hindernisse? Deshalb sind wir alle aufgefordert sich einzubringen und die vorhandenen Barrieren zu erkennen, sie zu benennen und gemeinsam zu beseitigen.

**Hinweis:** Bundesweite VdK Kampagne zur Barrierefreiheit „Weg mit den Barrieren“. Deutschlands ärgerlichste Barrieren kann man in der Landkarte eintragen,

<http://www.weg-mit-den-barrieren.de/>